

LEICHTES GEPÄCK FÜR DEINEN LEBENSWEG – PREDIGT ZUR KONFIRMATION

Vorbemerkung: Ein vorher aufgestellter Koffer wird während der Predigt mit Symbolen gefüllt. Dabei wirken nehmen Pfarrer und Pfarrerin auch Presbyter und Presbyterinnen mit.

Liebe Konfirmanden/innen!

Ihr geht jetzt mehr und mehr eure eigenen Wege. Trefft immer mehr eigene Entscheidungen, und das ist manchmal gar nicht so leicht. Aber es gehört eben dazu, wenn man erwachsen wird: Entscheidungen treffen, und auch für die Konsequenzen geradestehen. Jede und jeder für sich, jeder für den eigenen Lebensweg. Ein Stück dieses Weges haben wir gemeinsam zurückgelegt. Wir waren gerne mit euch unterwegs. Auch wenn es euch vielleicht manchmal wie ein Marathon vorgekommen sein mag – und das passt ja zu diesem Tag. Ja, ein bisschen war der Konfirmandenunterricht auch ein Marathonlauf. Zwei Jahre lang wart ihr sehr regelmäßig hier und euch ist bei diesem „Marathon“ fast nie die Puste ausgegangen. Das verdient schon unseren Respekt, auch darauf könnt ihr gut und gerne stolz sein! Auf diesem Weg, da haben wir viel miteinander und voneinander gelernt. Wir haben gelesen, diskutiert, uns manchmal auch gegenseitig genervt. Aber so ist das eben, wenn Menschen zusammenkommen und dann über Gott und die Welt nachdenken. Wir wollten ja auch eine ganze Menge von euch. Natürlich solltet ihr auch etwas lernen, sogar auswendig lernen, und das habt ihr auch, aber wir wollten mehr: Wir wollten euch mit euren Fragen und eurer ganzen Person, mit euren Ecken und Kanten und eurer ganzen Power. Und wir wollten euch etwas mitgeben für euren weiteren Lebensweg. Darum wollen wir euch für diesen Weg, den wir und ihr heute noch nicht kennen, einen Koffer packen. Einen Koffer, wo viele wichtige Dinge hineinkommen, mit denen wir gute Wünsche für euch verbinden und die euch an Gott und an das, was er euch versprochen hat, erinnern sollen.

Die Bibel.

Das alte, dicke Buch der Christen. Mit den vielen Geschichten und Gebeten, mit den vielen Erfahrungen drin, die Menschen miteinander und mit Gott gemacht haben. Diese vielen Geschichten, in denen wir immer auch selber vorkommen mit unseren Fragen und Ängsten, und mit unserer Dankbarkeit und unserer Freude. So wie im 23. Psalm, den wir vorhin gehört haben, wo es heißt: Gott leitet mich auf sicheren Wegen, dafür bürgt er mit seinem Namen. So wichtig sind wir Gott, dass er mit seinem guten Namen für uns alle einsteht. Also, nehmt die Bibel mit auf euren Lebensweg. Lasst sie in eurem Gepäck und greift danach, wann immer ihr sie braucht.



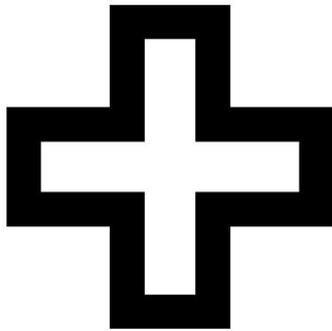
Ein Engel.

Die Engel sind zwischen Himmel und Erde unterwegs. Es herrscht reger Flugverkehr, nicht nur mit den schweren Boeings, von denen wir am Himmel mehr als genug haben, sondern auch von diesen kleinen Boten Gottes. Sie sind ein Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. An jedem Tag. Manch einer von euch hat das schon öfter gebraucht: einen Schutzengel. Gott hat euch längst einen Engel gesandt. Nehmt den Engel mit auf eurem Weg, nehmt ihn mit in eurem Rucksack, denn so ein Engel, der ist ein treuer Begleiter.



Ein Kreuz

Ihr werdet es nachher geschenkt bekommen. Das Kreuz erinnert uns daran, dass Jesus auf dieser Welt als Mensch gelebt hat und gelitten hat, wie Menschen auf dieser Welt leiden. Jesus selber hat das Dunkel geteilt, hat sich nicht einfach aus dem Staub gemacht, sondern hat sich schließlich umbringen lassen. Gott aber hat ihm recht gegeben. Er hat ihn nicht dem Tod überlassen, sondern hat ihn an Ostern zu neuem, unendlichem Leben erweckt, einem Leben, das an der Seite Gottes ist und das Gott auch uns und heute besonders euch verspricht. Nehmt es mit auf eurem Weg, das Kreuz, dieses Pluszeichen Gottes, mit dem wir alle gesegnet sind.



Die Taufkerze

An all das kann euch auf eurem Lebensweg das Licht, eine Kerze, vielleicht die Taufkerze, erinnern. Jesus hat einmal gesagt: Ich bin das Licht für die Welt. Wer sich mit mir auf den Weg macht, der tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern der hat das Licht und das Leben. Nehmt eine Kerze, nehmt das Jesus-Licht mit auf eurem Lebensweg, es zeigt euch den Weg und es macht hell, wo Dunkelheit sich breitzumachen droht.



Gebetswürfel

Es tut gut mit Gott sprechen zu können, wie mit einem Freund. Im Gebet wird man sich oft über manches klarer, findet zu Entscheidungen, entwickelt Handlungsschritte und kann manchmal einfach Ballast abwerfen.



Ein Schirm

Gott ist wie ein Schirm, damit nicht alles an euch herankommt. Mit Gott an eurer Seite müsst ihr nicht alles an euch heranlassen. Manches kann einfach an diesem Schirm abprallen, denn Gott ist eure Zuflucht, er ist euer Schutz und Schirm, wie es ein altes Psalmwort sagt.

Eine Lupe

Sie erinnert daran, dass Gott dich kennt. Er sieht, wie es dir geht. Er sieht, was du brauchst. Er sieht, was dir guttut. Er sieht, was wichtig ist für dein Leben. Er sieht auch, wenn du dich falsch verhältst. Wachsam begleitet er dein Leben, denn er ist ein Gott, der dich sieht.



So ist euer Koffer gut gefüllt. Vieles mehr noch ist ja drin. Zum Beispiel die Zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Texte, die euch an Gott erinnern und daran, dass Gott sich immer an euch erinnern wird, wenn ihr ihn fragt und mit ihm spricht. Lieder sind darin, manche davon haben wir heute Morgen schon gesungen oder werden sie noch singen.

Euer Koffer für euren Lebensweg ist gut gefüllt. Ihr könnt ihn überall mit hinnehmen, wo immer euer Weg euch auch hinführt.

Amen.